

# Verkehrspolitische Radtour Im Landkreis Wolfenbüttel

(Heinemeyer; Karten: OSM; Wolfenbüttel, 07/2021)

Diese 26 Kilometer lange Radtour besucht der Reihe nach 14 verschiedene Stellen in Stadt (6) und Kreis (8) Wolfenbüttel, die für den Radverkehr eine besondere Bedeutung haben. Die Tour ist mittelschwer, führt sowohl über befestigte als auch über unbefestigte Streckenabschnitte und überwindet insgesamt 320 Höhenmeter.



## Streckenabschnitte und Haltepunkte

### A) Situation an der L495:

- \* **Nichtausgebauter Radweg** zwischen Adersheim und der Oderwalscheune, Richtung Halchter. Dieser Radweg ist besonders wichtig für Berufspendler, die von Halchter in Richtung Salzgitter fahren möchten.
- \* Am Zugang zum Oderwald (in Höhe Oderwaldparkplatz) fehlen geeignete **Fahrradabstellanlagen**, um den Oderwald mit dem Fahrrad erreichen zu können und diesen dann weiter zu Fuß erwandern zu können.
- \* **Nichtvorhandener Radweg Hoheweg-Kolonie Fämmelse** an der L614. Dieser Radweg ist besonders wichtig für Berufspendler, die von der Wolfenbütteler Kernstadt in Richtung Salzgitter fahren möchten. Hier könnten die wichtigen Industriebetriebe Alstom, MAN, Volkswagen und Salzgitter AG mit dem Radwegenetz Wolfenbüttel verbunden werden.

### B) Verkehrsführung in WF-Halchter:

Die Radwegebenutzungspflicht an der L615 ist zwar aufgehoben. Angesichts der teilweise hohen Verkehrsdichte und der nicht eindeutigen Radverkehrsführung (bspw. am

Ortsausgang von Halchter in Richtung Ohrum) kann es dennoch für Radfahrer zu gefährlichen Situationen kommen.

C) **Oker-Radweg/ Okerwanderweg:**

Der Okerwanderweg existiert derzeit nur in den Köpfen. Es gibt ihn noch nicht und es gibt noch keinerlei Planungsmaßnahmen um ihn als touristisches Ziel in naturnaher Umgebung - Abseits von viel befahrenen Straßen - zu etablieren. Am Bungenstedter Turm kann man einen kleinen Eindruck davon gewinnen, wo er einmal langführen könnte. Sicherlich könnte es sich lohnen, über den Ausbau des „Oker-Radwegs“ **als Teil des Weser-Harz-Heide-Radfernwegs** nachzudenken. Die Führung nahe der Oker würde eine deutliche touristische Aufwertung des Radfernwegs mit sich bringen. Zusammen mit der neuen Okerbrücke bei Werlaburgdorf würden sich hier unter dem Stichwort „Oker“ viel größere Entwicklungspotenziale aufbauen.

\*Neindorf: Auf Höhe des Feldwegs links hinter dem Bahnhof böte sich die Möglichkeit, vom Segelflugplatz / entlang der Altenau eine Verbindung zu schaffen. Die Lücke beträgt 600 m.

D) **Situation an der K32:**

Die K32 führt von Kissenbrück nach Neindorf. Die teilweise schnurgraden Wegabschnitte und das starke Gefälle ab dem Parkplatz am Öselberg führen oftmals zu konfliktreichen Situationen zwischen Radfahrern und Autofahrern. Damit wäre der Parkplatz am Ösel auch erstmals für Radfahrende erreichbar; fehlt nur noch die passende Fahrradabstellanlage, um nach der Ankunft mit dem Fahrrad, dieses sicher abstellen zu können und zu Fuß den Ösel zu erkunden.

E) **Groß Denkte:**

Dieser Haltepunkt für den öffentlichen Personennahverkehr zeigt, wie ein gelungener Übergabeort zwischen Radverkehr und öffentlichem Nahverkehr gestaltet werden könnte, indem an dieser Stelle Radabstellanlagen installiert wurden.

Vorbildlich war in diesem Zusammenhang das **1000-Bügel-Programm** des **Regionalverbandes Großraum Braunschweig**, für deren Fortsetzung man sich stark machen könnte, da es weitere Schwerpunkthaltestellen in der Region gibt, die bislang noch nicht mit Bügeln ausgestattet sind (z.B. Haltestelle Sickte Birkenweg (Kreuzungspunkt der Regio-Buslinien 730 und 740)).

F) **Situation K3:**

An der K3, die von Groß Denkte um die Asse herum nach Mönchevahlberg führt, fehlt ein straßenbegleitender Radweg, der die teilweise konfliktreichen Situationen zwischen Radfahrern und Autofahrern deutlich entschärfen könnte.

G) **Radverbindung Wendessen- Dettum:**

Diese, in der Regel touristisch genutzte Wegeverbindung, zwischen Wendessen und Dettum ist leider nur saisonal gut befahrbar, weil es hier keine durchgängig aufgeschotterte oder asphaltierte Decke gibt. Dieser Weg könnte auch für Berufspendler zwischen Wolfenbüttel, Ahlum und Dettum interessant werden. Die Strecke wird bereits heute von vielen Alltagsradfahrern genutzt. Sie ist die Alternative zur Landesstraße Ahlum- Dettum.

H) **Situation Ahlum- Dettum:**

Dieser Streckenabschnitt auf der L627 kann für Radfahrer nur unter größten Gefahren genutzt werden. Hier fehlt ein straßenbegleitender Radweg. (Alternative: siehe G)

I) **Bahnhof Wendessen:**

Die Errichtung des Bahnhofs Wendessen auf der Bahnstrecke zwischen Braunschweig und Schöppenstedt kann zukünftig dazu beitragen die Pendlerströme, die über die B79 aus Sachsen-Anhalt und weiter über die Ortschaften entlang der B79 (Mattierzoll, Winnigstedt,

Hedeper, Roklum, Semmenstedt, Timmern, Biewende, Remlingen, Sottmar, Groß Denkte, Klein Denkte) nach Wendessen auf den Schienenverkehr zu verlagern.

J) Radverbindung **Schweigerstraße- Wendessen**:

Diese wichtige Radwegeverbindung wird schon dazu genutzt Wendessen an die Einkaufszentren an der Schweigerstraße anzubinden. Derzeit ist dieser Radweg aber nur saisonal gut befahrbar, weil er noch keine durchgängig aufgeschotterte oder asphaltierte Decke besitzt.

K) Radverbindung **Linden- Wendessen**:

Diese attraktive Verbindung zwischen Linden und Wendessen ist leider nur saisonal befahrbar, weil er noch keine durchgängig aufgeschotterte oder asphaltierte Decke besitzt.

L) **Bahnhof Linden**:

Die Errichtung des Bahnhofs Linden auf der Bahnstrecke zwischen Braunschweig und Schöppenstedt könnte zukünftig dazu beitragen die Pendlerströme aus Kissenbrück, Neindorf und Linden auf den Schienenverkehr zu verlagern.

M) Okerwanderweg:

Diese attraktive Verbindung zwischen der Okertalsiedlung/ Linden entlang der Oker an die Innenstadt von Wolfenbüttel ist leider nur saisonal gut befahrbar, weil sie noch keine durchgängig aufgeschotterte oder asphaltierte Decke besitzt.

## Karten der Streckenabschnitte









